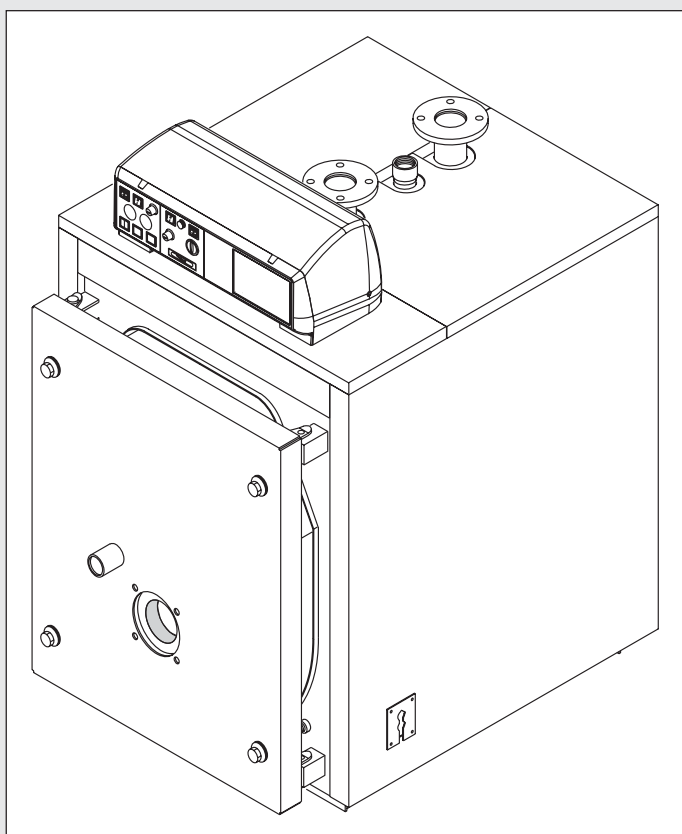


Unical®

TRIOPREX N



Bedienungsanleitung für den Betreiber

DE AT CH

Zur Beachtung:

Diese Bedienungsanleitung ist ein Bestandteil der Öl-/ Gas-Stahlheizkessel *TRIOPREX N* und dient dem Betreiber der Heizungsanlage die Grundlage für eine sichere Bedienung und einen funktionell einwandfreien Kesselbetrieb.

Die Kesselbedienung muß unter Berücksichtigung aller Empfehlungen des Heizungsanlagen-Erstellers sowie nach den Angaben des Kessel-Herstellers erfolgen.

Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung, unsachgemäßer Installation oder Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, übernimmt Unical keinerlei Haftung.

INHALTSVERZEICHNIS:

1 ALLGEMEINE HINWEISE:	3
1.1 Leitsymbole	3
1.2 Gefahrenhinweise	3
1.3 Besondere Hinweise für den Betreiber.....	3
1.4 Sicherheits-Hinweise	3
2 HEIZUNGSBETRIEB UND BEDIENUNG:	4
Zur Beachtung	4
2.1 Bedienung des Kessel-Schaltfeld (Standard-Version)	5-6
2.2 Bedienung des Kessel-Schaltfeld (Optionale-Version)	7-9
2.3 Heizungsregler E9 - Allgemeine Einstellbereiche	10
2.4 Heizungsregler-Programmierung	11-13
2.5 Allgemeine Einstellbereiche: ZEIT / DATUM / FERIEN	14
2.6 Allgemeine Anzeigenwerte: ANZEIGEN	15
2.7 Allgemeine Einstellbereiche: BETREIBER	16
2.8 Fehlermeldungen am Heizungsregler E9	17
2.9 Schneller Leitfaden zur Heizungsregler-Einstellung	18
3 ALLGEMEINE WARTUNGS-HINWEISE	19

EMPFEHLUNG:

In Ergänzung zu dieser Bedienungsanleitung *TRIOPREX N* sollten für weitere wichtige Detailinformationen und Funktionsmerkmale die Original-Bedienungsanleitungen vom Hersteller des Öl- und Gasgebläsebrenners, der Heizungsregelung E9 (optionales Schaltfeld) und der installierten Heizungskomponenten von der installierenden Fachfirma angefordert werden!

1

ALLGEMEINE HINWEISE

1.1 - LEITSYMBOL



GEFAHREN-HINWEISE!
Für Personen, Tiere und
Gegenstände



ACHTUNGS- HINWEISE!
Sicherheitstechnische
Anforderungen



BESONDERE HINWEISE!
Information und
Empfehlungen

1.2 - GEFAHREN-HINWEIS



Die Kesselinstallation muss unter Berücksichtigung aller geltenden Vorschriften und Richtlinien sowie nach den Angaben des Herstellers durch eine zugelassene, qualifizierte Installationsfirma erfolgen.

Eine unzulängliche und unsachgemäße Installation kann Schäden für Personen, Tiere und Gegenstände zur Folge haben, für die die UNICAL keine Haftung übernimmt.

Die UNICAL Öl-/ Gas-Stahlheizkessel dürfen nur für den in dieser Anleitung angegebenen Bestimmungszweck installiert werden.

Jede andere Verwendung gilt als nichtbestimmungsgemäss und liegt außerhalb jeglicher Garantieansprüche.

Die in der Betriebsanleitung empfohlenen Hinweise zum Betrieb der Heizungsanlage müssen vom Betreiber-/ Bediener der Heizung unbedingt berücksichtigt werden.

1.3 - BESONDERE HINWEISE FÜR DEN BETREIBER DER HEIZUNGSANLAGE



- Bevor der **Öl-/ Gas-Stahlheizkessel** in Betrieb genommen wird, muss der Betreiber-/ Bediener zunächst vom Heizungsanlagen-Ersteller in den Gebrauch des Kessels und der Anlage eingewiesen werden, damit ein sicherer und bestimmungsgemässer Gebrauch gewährleistet ist.
- Desweiteren ist auch die Betriebsanleitung der Öl-und Gas Stahl-Heizkessel für die Bedienung einzusehen.
- Sollte einmal der Heizkessel fehlerhaft funktionieren, ist jeglicher Reparaturversuch zu unterlassen. Eine Reparatur muß ausschließlich von einem autorisierten Fachkundigen oder einem Servicecenter ausgeführt werden.
- Die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen kann die Funktion und Betriebssicherheit des Heizkessels beeinträchtigen.

1.4 - SICHERHEITS-HINWEISE



Bei Gasgeruch:

- kein Licht einschalten
- keine elektrischen Schalter betätigen
- kein offenes Feuer
- Gasabsperrreinrichtungen schließen sofort alle Türen und Fenster öffnen, für Durchzug sorgen
- Telefon nur außerhalb des Gefahrenbereiches benutzen
- Das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

Bei Abgasgeruch:

- Heizungsanlage sofort außer Betrieb setzen
- Fenster und Türen öffnen, für Durchzug sorgen.

Explosive und leicht entflammable Stoffe, wie Benzin, Farben, Verdünnung etc. dürfen im Geräteaufstellungsraum nicht gebraucht und gelagert werden.

Zum Schutz des Öl/Gas-Heizkessels gegen äußere Korrosion dürfen Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Klebstoffe usw. in unmittelbarer Umgebung des Kessels **nicht verwendet** werden.

2

HEIZUNGSBETRIEB UND BEDIENUNG



Eine Erstinbetriebnahme der des Heizkessels und der Heizungsanlage darf nur durch den autorisierten Fachmann erfolgen.
Der Betreiber der Heizungsanlage muss durch den Anlagenersteller in der Funktion und Bedienung eingewiesen werden!



ZUR BEACHTUNG:

Vor der Inbetriebsetzung die Öl- und Gasabsperreinrichtungen öffnen und den elektr. Hauptschalter / Netz-Betriebsschalter einschalten.
Alle wichtigen Kessel-Funktionen werden auf der Kesselfrontseite am Kessel-Schaltfeld und am Heizungsregler E9 (im optionalen Schaltfeld) eingestellt.
Im Anzeige-Display wird der Betriebszustand angezeigt und der Heizkessel gesteuert.

STÖRUNGSANZEIGEN:

Bei einer Inbetriebnahme nach längerer Stillstandszeit können zunächst Störabschaltungen auftreten. Dabei wird am Öl-/ Gasbrenner oder am Frontdisplay des Heizungsreglers die Feuerungsstörung angezeigt. In diesem Fall die Entstörtaste jeweils nach kurzer Wartezeit drücken, die Feuerungseinrichtung muss wieder starten.



ACHTUNG:

Häufiges Auftreten von Störungsanzeigen und das Ansprechen der Flammenüberwachungseinrichtung oder des Sicherheitstemperaturbegrenzers deutet auf systembedingte Fehler der Heizungsanlage hin. Es ist deshalb unbedingt die Heizungsfachfirma oder ein von UNICAL autorisierter Fachmann zu verständigen.

WICHTIGER HINWEIS!

Der Öl-/ Gas-Stahlheizkessel ist für einen minimalen, unteren Temperaturbetrieb von bis 50 °C ausgelegt. Der Grenzwert der unteren Kessel-Abgastemperatur beträgt 160 °C.
Diese Sockel-Temperaturen dürfen nicht unterschritten werden.
Es sind geeignete Maßnahmen zur Kessel-Rücklaufenhebung vorzusehen.

UNICAL übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die infolge von Taupunktkorrosion durch zu niedrige Kesselwasser- und Heizungs-Rücklaufemperaturen entstehen.



Die Lebensdauer des Heizkessels sowie der gesamten Heizungsanlage wird von den Heizungs -Wasserverhältnissen beeinflusst. **Ein pH-Wert von 8 - 9 ist einzuhalten.**

Es dürfen dem Heizungswasser keine Sauerstoff-bindenden Inhibitoren beigemischt werden. Es muß stets darauf geachtet werden, daß ein zufügen von Chemikalien keine Über- oder Unterschreitung des vorgegebenen pH-Wert zur Folge hat.

Die Wasserhärte zur Befüllung der Heizungsanlage **soll 15°d nicht überschreiten**, es sind bei Bedarf geeignete Maßnahmen zu installieren.

Dem Heizungswasser sind keine Dichtmittel zuzufügen, da sich im Wärmetauscher unerwünschte Ablagerungen bilden können.

Zur Vermeidung von Korrosion ist darauf zu achten, dass die Verbrennungsluft frei von schädigenden Stoffen wie Chlor, Fluor, Lösungsmittel und ähnlichen gehalten wird.

Der **Heizwasser-Betriebsdruck** in der Anlage soll grundsätzlich **mindestens 1,0 bar** betragen.

Muss Wasser in die Heizungsanlage gefüllt werden, ist der Wasser-Füllschlauch vor dem Anschließen an den Füll- und Entleerungshahn mit Wasser zu füllen, da ansonsten unnötig Luft in die Anlage gepresst wird.

Während der Winterperiode (Frostperiode) muss bei längerer Abwesenheit die Frostschutzsicherung aktiviert werden, d. h. den Kessel gasseitig und elektrisch nicht ausschalten, sondern mit einer minimalen Heizungstemperatur betreiben.

HINWEIS:

Entsteht am Kessel oder an den Heizungskomponenten eine Fehlfunktion, bei der der Heizungsfachmann (Kundendienst) tätig werden muss, sind die elektrischen Betriebsschalter auszuschalten und die Öl- und Gasabsperreinrichtungen und die Heizungswartungshähne zu schliessen.

Bei Ausserbetriebsetzung für längere Zeit den Kessel-Betriebsschalter ausschalten und die Öl- und Gasabsperreinrichtungen schliessen.

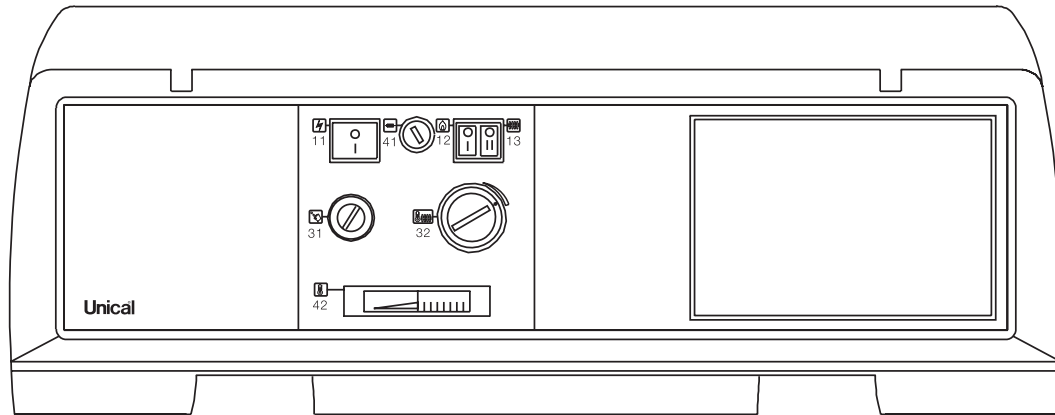
Wird bei einer Fehlfunktion die Ursache nicht erkannt, bitte den zuständigen Kundendienst oder den Heizungsfachmann unter Angabe der Beobachtungen verständigen.

Dabei unbedingt die Kessel-Herstellnummer und die technischen Daten des Kesselschildes angeben.

Das Kessel-Datenschild befindet sich seitlich an der Kesselgehäuse- Verkleidung.

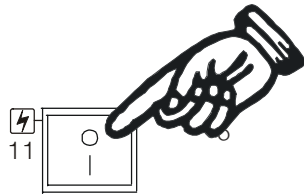
2.1 - BEDIENUNG DES KESSEL-SCHALTFELD (Standard-Version)

KESSEL-SCHALTFELD ohne eingebaute witterungsgeführte Heizungs-Regelung!



11 Kessel-Betriebsschalter mit Kontrolllampe
 12 Brenner-Betriebsschalter
 13 Heizpumpen-Betriebsschalter
 31 Sicherheitstemperaturbegrenzer

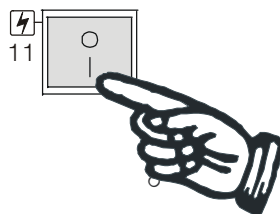
32 Kessel-Temperaturregler
 41 Sicherungselement F1
 42 Kessel-Thermometer



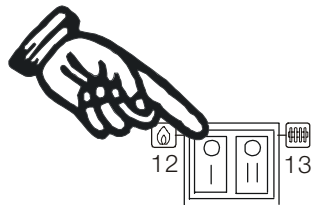
Kessel-Betriebsschalter Nr. 11

Vor der Betätigung des Betriebsschalters zuerst den Heizungs-Hauptschalter / Gefahrenschalter einschalten!

- **Einschalten in Pos. I, Ausschalten in Pos. 0**, grüne Betriebslampe erlischt.



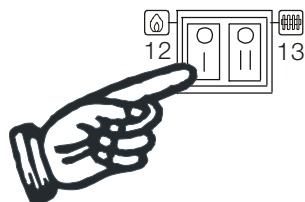
- Kessel-Schaltfeld in Betriebsbereitschaft!
 Betriebsschalter in **Pos. I** bei leuchtender Betriebslampe für den Heizbetrieb eingeschaltet.



Brenner - Betriebsschalter Nr. 12

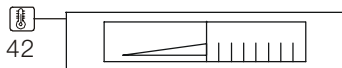
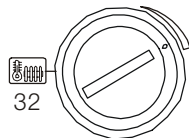
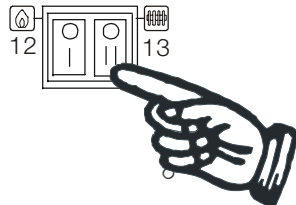
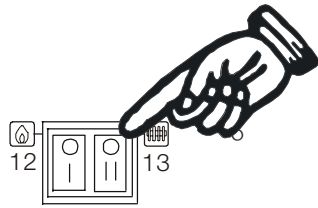
Der Brenner-Betriebsschalter ist in **Pos. I eingeschaltet** und in **Pos. 0 ausgeschaltet!**

- In **Pos. I** ist die elektrische Stromversorgung zum Brenner über den im Schaltfeld eingebauten Kessel-Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer hergestellt.



- In **Pos. 0** ist die elektrische Stromversorgung zum Brenner unterbrochen.

Bedienung des Kessel-Schaltfeld



Heizungspumpen - Betriebsschalter Nr. 13

Der Heizungspumpen-Betriebsschalter ist in **Pos. II eingeschaltet** und in **Pos. 0 ausgeschaltet!**

- In **Pos. II** ist die elektrische Stromversorgung zur Heizungs-Umwälzpumpe über den im Schaltfeld eingebauten Kessel-Minimal-Temperaturwächter (Schaltpunkt 50°C) hergestellt.
- **HINWEIS:** Die Heizungs-Umwälzpumpe geht durch den vorgeschalteten Minimal-Temperaturwächter zum Schutz des Heizkessels gegen Taupunktkorrosion erst bei einer **Kesseltemperatur über 50°C in Betrieb.**
- Der Betrieb der Pumpe beginnt grundsätzlich zur Wärmeabführung vor dem Brennerstart.

Heizungs-Temperaturregulierung Nr. 32

Die Kessel-Heizungstemperaturregulierung geschieht im Temperaturbereich von 60 - 90°C.

- Drehen des Drehknopfes **nach "rechts"** ergibt eine **höhere**, **nach "links"** eine **geringere** Temperatureinstellung.

Heizungs-Temperaturüberwachung Nr. 42

Über den auf der Schaltfeldfront eingebauten Kesselthermometer kann die jeweilige Betriebstemperatur abgelesen werden.

Sicherheitstemperaturbegrenzer Nr. 31

Bei Kessel-Übertemperatur erfolgt eine Störschaltung des Sicherheitstemperaturbegrenzers im Bereich über 100°C.

Nach Feststellung der Ursache und nach Absenkung der Kesseltemperatur die Plastikkappe vom Temperaturbegrenzer abdrehen und den darunter befindlichen Stift bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.



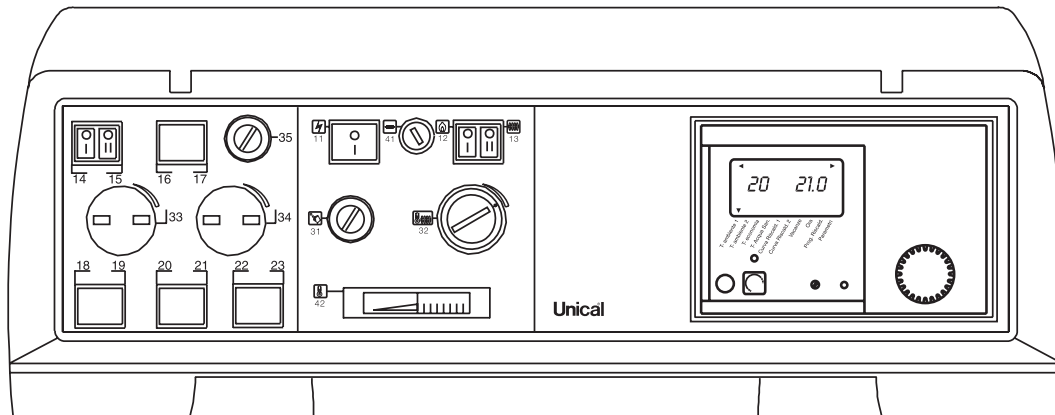
ZUR BEACHTUNG:

Ein häufiges Ansprechen der Flammenüberwachungseinrichtung oder der **Sicherheitstemperaturüberwachung** deuten auf systembedingte Fehler der Heizungsanlage hin.

Es ist deshalb unbedingt ein autorisierter Fachmann zu verständigen.

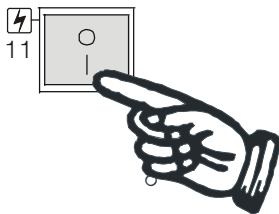
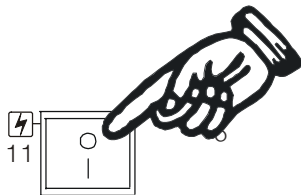
2.2 - BEDIENUNG DES KESSEL-SCHALTFELD (Optionale-Version)

KESSEL-SCHALTFELD mit eingebauter witterungsgeführter Heizungs-Regelung!



- 11 Kessel-Betriebsschalter mit Kontrolllampe
- 12 Brenner-Betriebsschalter
- 13 Pumpenschalter für geregelten Heizkreis (Mischerkreis)
- 14 Pumpenschalter für unregulierten Heizkreis
- 15 Speicherladepumpen-Schalter

- 31 Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 32 Kessel-Temperaturregler
- 41 Sicherungselement F1
- 42 Kessel-Thermometer

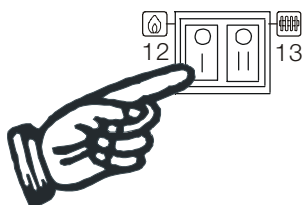
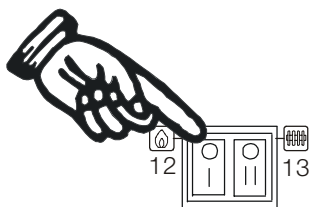


Kessel-Betriebsschalter Nr. 11

Vor der Betätigung des Betriebsschalters zuerst den Heizungs-Hauptschalter / Gefahrenschalter einschalten!

- **Einschalten in Pos. I, Ausschalten in Pos. 0**, grüne Betriebslampe erlischt.

- Kessel-Schaltfeld in Betriebsbereitschaft! Betriebschalter in **Pos. I** bei leuchtender Betriebslampe für den Heizbetrieb eingeschaltet.

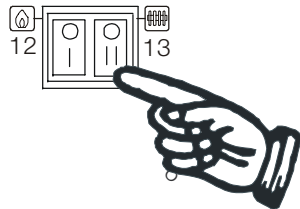
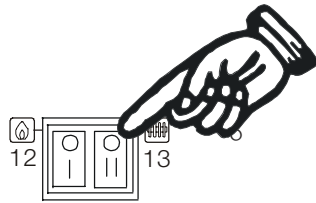


Brenner - Betriebsschalter Nr. 12

Der Brenner-Betriebsschalter ist in **Pos. I eingeschaltet** und in **Pos. 0 ausgeschaltet!**

- In **Pos. I** ist die elektrische Stromversorgung zum Brenner über den im Schaltfeld eingebauten Kessel-Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer hergestellt.
- In **Pos. 0** ist die elektrische Stromversorgung zum Brenner unterbrochen.

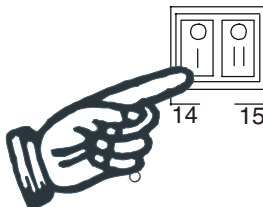
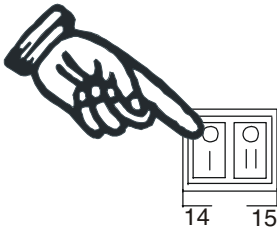
Bedienung des Kessel-Schaltfeld



Heizungspumpen - Betriebsschalter Nr. 13 für Mischerheizkreis (oder Heizungspumpe 1)

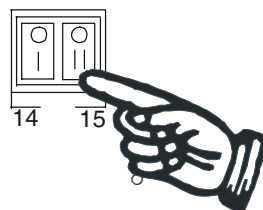
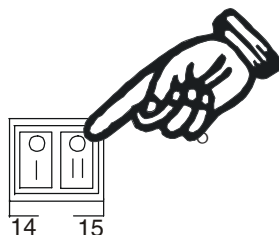
Der Heizungspumpen-Betriebsschalter ist in **Pos. II eingeschaltet** und in **Pos. 0 ausgeschaltet!**

- In **Pos. II** ist die elektrische Stromversorgung zur Heizungs-Umwälzpumpe über den im Schaltfeld eingebauten Kessel-Minimal-Temperaturwächter (Schaltpunkt 50°C) hergestellt.
- **HINWEIS:** Die Heizungs-Umwälzpumpe geht durch den vorgeschalteten Minimal-Temperaturwächter zum Schutz des Heizkessels gegen Taupunktkorrosion erst bei einer **Kesseltemperatur über 50°C in Betrieb.**
- Der Betrieb der Pumpe beginnt grundsätzlich zur Wärmeabführung vor dem Brennerstart.



Heizungspumpen - Betriebsschalter Nr. 14 für ungesteuerter Heizkreis (oder Heizungspumpe 2)

Der Heizungspumpen-Betriebsschalter ist in **Pos. I eingeschaltet** und in **Pos. 0 ausgeschaltet!**

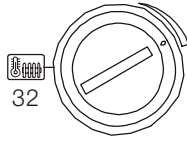


Speicherladepumpen-Schalter Nr. 15 (möglicher Anschluss im Schaltfeld)

Der Speicherladepumpen-Betriebsschalter ist in **Pos. II eingeschaltet** und in **Pos. 0 ausgeschaltet!**

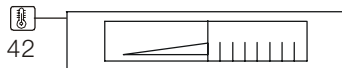
Bedienung des Kessel-Schaltfeld

Heizungs-Temperaturregelung Nr. 32



Die Kessel-Heizungstemperaturregelung geschieht im Temperaturbereich von 60 - 80°C (bei Werksauslieferung).

- Drehen des Drehknopfes **nach "rechts"** ergibt eine **höhere**, nach **"links"** eine **geringere** Temperatureinstellung.
- **ACHTUNG:** Bei dem Betrieb mit der witterungsgeführten Heizungsregelung muss der Regelknopf auf maximalem Anschlag - (auf max. Temperatur, d.h. in Rechtsdrehung) gedreht werden.



Heizungs-Temperaturüberwachung Nr. 42

Über den auf der Schaltfeldfront eingebauten Kesselthermometer kann die jeweilige Betriebstemperatur abgelesen werden.



Sicherheitstemperaturbegrenzer Nr. 31

Bei Kessel-Übertemperatur erfolgt eine Störabschaltung des Sicherheitstemperaturbegrenzers im Bereich über 100°C.

Nach Feststellung der Ursache und nach Absenkung der Kesseltemperatur die Plastikkappe vom Temperaturbegrenzer abdrehen und den darunter befindlichen Stift bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.



ZUR BEACHTUNG:

Ein häufiges Ansprechen der Flammenüberwachungseinrichtung oder der **Sicherheitstemperaturüberwachung** deuten auf System-bedingte Fehler der Heizungsanlage hin.

Es ist deshalb unbedingt ein autorisierter Fachmann zu verständigen.

Bedienung der Heizungsregelung

2.3 - HEIZUNGSREGLER E9: ist ein digitaler Heizungsregler der primär für den Einbau in den Heizkessel konstruiert wurde.

ÜBERSICHT DER ANZEIGE- UND EINSTELLWERTE:

Die Bedienung des Reglers ist in verschiedene Bereiche unterteilt:

ALLGEMEIN - ANZEIGEN - BENUTZER - ZEITPROGRAMME - FACHMANN.

Beim Öffnen der Bedien-Klappe gelangt man automatisch in den Anzeigebereich.

- Im Display wird für kurze Zeit (1 Uhrumlauf) der aktuelle Bereich "ANZEIGEN" eingeblendet.
- Nach Ablauf der Uhr wechselt das Display auf die aktuelle Bedienebene "ANLAGE".
- Beim Wechsel in einen neuen Bereich wird dieser für kurze Zeit (1 Uhrumlauf) eingeblendet.

BEREICHE:

Allgemein:

Zusammenfassung einer Auswahl von Werten:

Service => für den Servicetechniker

Datum/Zeit/Ferien => für den Benutzer

Anzeigen:

Anzeige von Anlagenwerten (z.B. Fühler- und Sollwerte).

Eine Verstellung ist nicht möglich. Eine Fehlbedienung in diesem Bereich ist somit ausgeschlossen.

Benutzer:

Zusammenfassung der Einstellwerte, die durch den Betreiber eingestellt werden können.

Zeitprogramme:

Zusammenfassung der Zeitprogramme für die Heizkreise, den Warmwasserkreis und ggf. die Zusatzfunktionen.

Fachmann (Kundendienst):

Zusammenfassung der Werte für deren Einstellung ein Fachwissen erforderlich ist, (Installateur).

Fachmann FA (nur bei WE über eBUS):

Das unsachgemäße Verstellen von Werten in der FA-Ebene kann zu Fehlfunktionen führen, Zugriff nur über Code-Nr.

Beim ersten Öffnen der Bedien-Klappe nach Anlegen der Spannung erscheint einmalig die Ebene **INSTALLATION**.

Nach Einstellung der hier zusammengefassten Werte ist der Regler lauffähig.

BEDIENEbenen:

Die Einstellwerte in den verschiedenen Bereichen sind in Bedienebenen sortiert:

- Heizungsanlage
- Warmwasser
- Heizkreis I
- Heizkreis II

Heizungsanlage:






Alle Anzeige- und Einstellwerte, die sich auf den Wärmeerzeuger oder die gesamte Anlage beziehen, bzw. die sich keinen Verbraucherkreis zuordnen lassen.

Warmwasser:

Alle Anzeige- und Einstellwerte, die die zentrale Warmwasserbereitung inkl. Zirkulation betreffen.

Heizkreis I / II:

Alle Anzeige- und Einstellwerte, die sich auf den zugehörigen Verbraucherkreis beziehen, (auch z.B. als dezentraler Warmwasserkreis).

	Allgemeine Bedienebenen	SERVICE DATUM / ZEIT / FERIEN
Bedien-Klappe öffnen!	 nach links gegen Uhrzeigersinn drehen	
	 nach rechts im Uhrzeigersinn drehen	
Anzeigen	HEIZUNGSANLAGE	
	WARMWASSER	
	HEIZKREIS I	
	HEIZKREIS II	
Benutzer	HEIZUNGSANLAGE	
	WARMWASSER	
	HEIZKREIS I	
	HEIZKREIS II	
Zeitprogramme	ZIRKPUMPE-PROGRAMM	
	WARMWASSER-PROGR.	
	HEIZPROGR. I 	
	etc.	
Fachmann	HEIZUNGSANLAGE	
	WARMWASSER	
	HEIZKREIS I	
	HEIZKREIS II	
Fachmann FA	HEIZUNGSANLAGE	

Bedienelemente und Parametereinstellung:

Drehgeber:

Wertfindung:
Wert / Ebene suchen oder
Wert verstellen



Verstellen in einen neuen Wert wird jetzt möglich



Programmirtaste:

Öffnen:
◦Auswahl einer Wertebene,
◦Auswahl eines Wertes zum Verstellen,
◦Speichern eines neuen Wertes



Wert ändern:
Der im Display angezeigte Wert kann durch Betätigung des Drehgebers verstellt werden



Verstellanzeige:

Programiertaste 2 Sek. drücken, dadurch öffnet die Ebene zur Auswahl => **LED AN**



Neuen Wert speichern:
Programiertaste erneut drücken, **LED erlischt**



2.4 - HEIZUNGSREGLER - PROGRAMMIERUNG



EINSTELLUNGSBEISPIEL:

Bedienklappe am Regler öffnen -
 Hauptebene mit dem Drehgeber (Knopf) wählen -
 Prog-Taste drücken => Öffnen / **Auswahl der Ebene / Betriebsart** -> zum Beispiel
DATUM / ZEIT / FERIEN,
 (alle Werte dieser Gruppe werden der Reihe nach eingestellt).
 mit dem Knopf Wert suchen - Prog-Taste 2 Sek. drücken => Auswahl des Wertes,
 LED leuchtet => verstellen ist jetzt möglich - mit dem Knopf Wert ändern -
 Prog-Taste drücken => Wert speichern, LED erlischt.


PARAMETER-EINSTELLUNG: vom BETREIBER (Benutzer) einzustellen!


VOR KESSEL-INBETRIEBNAHME EINSTELLEN!	
Auswahl öffnen, Wertfindung, Programmtaste drücken - Verstellanzeige drücken - Wert ändern u. speichern	
DEUTSCH	Sprache einstellen
UHRZEIT	Aktuelle Uhrzeit: 1. Minuten => => 2. Stunden
JAHR	Einstellung der aktuellen Daten
MONAT	Einstellung der aktuellen Daten
TAG	Einstellung der aktuellen Daten
BUS 1- KENNUNG (Heizkreisnummer)	Die Heizkreise werden mit "01" beginnend durchnummeriert: 00-15 => Standard 01
BUS 2- KENNUNG (Heizkreisnummer)	Die Heizkreise werden mit "01" beginnend durchnummeriert: 00-15 => Standard 02
FÜHLER (Sensor) 5K WERT 00	00 = Sensor 5 kOhm NTC 01 = Sensor 1 kOhm PTC, nach Eingabe der Code-Nummer können die Fachmann-Einstellwerte verändert werden.
ZURÜCK	Verlassen der Einstellebene-Prog.-Taste drücken=> Wert speichern

INSTALLATIONS - EINSTELLUNGEN:			
Auswahl öffnen, Wertfindung, Programmtaste drücken - Verstellanzeige drücken - Wert ändern u. speichern			
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH	STANDARD	EIGENE WERTE
DEUTSCH	Nach Ausführung	Deutsch	
KONTRAST	(-20) (20)	0	
AUSWAHL ANZEIGE	Fühler, Wochentag	----	
ZURÜCK	Verlassen der Einstellebene		

WARMWASSERBEREITUNG - PROGRAMMIERUNG:			
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH	STANDARD	EIGENE WERTE
1X WARMWASSER	00, 01 (AUS / EIN)	00 = AUS	
WARMWASSER SOLLTEMPERATUR 1	10 °C - 70 °C	60 °C	
WARMWASSER SOLLTEMPERATUR 2	10 °C - 70 °C	60 °C	
WARMWASSER SOLLTEMPERATUR 3	10 °C - 70 °C	60 °C	
BOB - WERT (Solar- oder Feststoffeinbindung)	OK - 70K	0 grad	
ZIRKULATIONSPUMPE	00, 01 (AUS / EIN)	00 = AUS	
ANTILEGIONELLA	00, 01 (AUS / EIN)	00 = AUS	
ZURÜCK	Verlassen der Einstellebene		

Einstellbereiche der Heizungsregelung

EINSTELLBEREICHE DES HEIZKREIS 1:			
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH	STANDARD	EIGENE WERTE
SERVICE - OPTIONEN:	---- ⏻, ⊖1, ⊖2, ✨, 🌙,	----	
RAUMTEMPERATUR SOLL 1*)	5 °C - 40 °C	20 °C	
RAUMTEMPERATUR SOLL 2	5 °C - 40 °C	20 °C	
RAUMTEMPERATUR SOLL 3	5 °C - 40 °C	20 °C	
TEMPERATUR ABSENKUNG *)	5 °C - 40 °C	10 °C	
TEMPERATUR 2 "FERIEN"	5 °C - 40 °C	15 °C	
HEIZGRENZE "TAG"	----, (-5) °C - 40 °C	19 °C	
HEIZGRENZE "NACHT"	----, (-5) °C - 40 °C	10 °C	
HEIZKURVE	0,00 - 3,00	1,20	
HEIZKURVENADAPTION	00, 01 (AUS / EIN)	00 = AUS	
RAUMFÜHLEREINFLUSS	00 - 20	10	
ANPASSUNG DES RAUMFÜHLERS	(-5,0)K - (5,0)K	0,0 Grad	
AUFHEIZOPTIMIERUNG	00, 01, 02	00	
MAX. AUFZEIT (Max. Vorverlegung)	0:00 - 3:00 (h)	2:00 (h)	
ABSENK-OPTIMIERUNG	0:00 - 2:00 (h)	0:00 (h)	
PC-FREIGABE	0000 - 9999	0000	
ZURÜCK	Verlassen der Einstellebene 		

EINSTELLBEREICHE DES HEIZKREIS 2:			
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH	STANDARD	EIGENE WERTE
SERVICE - OPTIONEN:	---- ⏻, ⊖1, ⊖2, ✨, 🌙,	----	
RAUMTEMPERATUR SOLL 1*)	5 °C - 40 °C	20 °C	
RAUMTEMPERATUR SOLL 2	5 °C - 40 °C	20 °C	
RAUMTEMPERATUR SOLL 3	5 °C - 40 °C	20 °C	
TEMPERATUR ABSENKUNG *)	5 °C - 40 °C	10 °C	
TEMPERATUR 2 "FERIEN"	5 °C - 40 °C	15 °C	
HEIZGRENZE "TAG"	----, (-5) °C - 40 °C	19 °C	
HEIZGRENZE "NACHT"	----, (-5) °C - 40 °C	10 °C	
HEIZKURVE	0,00 - 3,00	0,8	
HEIZKURVENADAPTION	00, 01 (AUS / EIN)	00 = AUS	
RAUMFÜHLEREINFLUSS	00 - 20	10	
AUFHEIZOPTIMIERUNG	(-5,0)K - (5,0)K	0,0 Grad	
ANPASSUNG DES RAUMFÜHLERS	00, 01, 02	00	
MAX. AUFZEIT (Max. Vorverlegung)	0:00 - 3:00 (h)	2:00 (h)	
ABSENK-OPTIMIERUNG	0:00 - 3:00 (h)	0:00 (h)	
PC-FREIGABE	0000 - 9999	0000	
ZURÜCK	Verlassen der Einstellebene 		

Einstellbereiche der Heizungsregelung

ZEITPROGRAMM-EINSTELLUNGEN FÜR DEN HEIZKREIS 1:	
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH
ZEITEINSTELLUNG - HEIZPROGRAMM 1 => FABRIK-EINSTELLUNG	Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag und Freitag von 06:00 bis 22:00 Uhr Samstag und Sonntag von 07:00 bis 23:00 Uhr
ZEITEINSTELLUNG - HEIZPROGRAMM 2 => FABRIK-EINSTELLUNG	Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag und Freitag von 06:00 bis 08:00 Uhr und von 16:00 bis 22:00 Uhr Samstag und Sonntag von 07:00 bis 23:00 Uhr

ZEITPROGRAMM-EINSTELLUNGEN FÜR DEN HEIZKREIS 2:	
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH
ZEITEINSTELLUNG - HEIZPROGRAMM 1 => FABRIK-EINSTELLUNG	Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag und Freitag von 06:00 bis 22:00 Uhr Samstag und Sonntag von 07:00 bis 23:00 Uhr
ZEITEINSTELLUNG - HEIZPROGRAMM 2 => FABRIK-EINSTELLUNG	Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag und Freitag von 06:00 bis 08:00 Uhr und von 16:00 bis 22:00 Uhr Samstag und Sonntag von 07:00 bis 23:00 Uhr

ZEITPROGRAMM-EINSTELLUNG FÜR WARMWASSERBEREITUNG	
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH
=> FABRIK-EINSTELLUNG	Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag und Freitag von 05:00 bis 21:00 Uhr Samstag und Sonntag von 06:00 bis 22:00 Uhr

ZEITPROGRAMM-EINSTELLUNG FÜR BRAUCHWASSER-ZIRKULATIONSPUMPE	
BEZEICHNUNG	WERTEBEREICH
=> FABRIK-EINSTELLUNG	Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag und Freitag von 05:00 bis 21:00 Uhr Samstag und Sonntag von 06:00 bis 22:00 Uhr

**Weitere Hinweise zur Funktion und Bedienung sind aus der separaten Anleitung
“BEDIENTUNGSANLEITUNG FÜR HEIZUNGSREGLER E9” zu entnehmen.**

Bedienung und Einstellung der Heizungsregelung

2.5 - ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: ZEIT / DATUM / FERIEN



EINSTELLUNGSBEISPIEL:

Bedienklappe am Regler öffnen -

Hauptebene mit dem Drehgeber (Knopf) wählen -

Prog-Taste drücken => Öffnen / **Auswahl der Ebene / Betriebsart** -> **DATUM / ZEIT / FERIEN**,
(alle Werte dieser Gruppe werden der Reihe nach eingestellt).

mit dem Knopf Wert suchen -

Prog-Taste drücken => Auswahl des Wertes, LED leuchtet => verstellen ist jetzt möglich -

mit dem Knopf Wert ändern - Prog-Taste drücken => Wert speichern, LED erlischt.

UHRZEIT -Minuten - aktuelle Minuten blinken und können verstellt werden

UHRZEIT -Stunden - aktuelle Stunden blinken und können verstellt werden (Sekunden werden beim Speichern auf "00" gesetzt)

JAHR - aktuelles Jahr einstellen

MONAT - aktuellen Monat einstellen

TAG - aktuellen Tag (Datum) einstellen

Der aktuelle Wochentag wird automatisch berechnet. Eine Kontrolle kann über die frei wählbare Zusatzanzeige in der Standard Anzeige erfolgen => Einstellung auf "Wochentag".

Durch die Eingabe des Datums ist die automatische Umstellung von Sommer- auf Winterzeit möglich.

Die Einstellung für **Ferien** und **Sommerzeit** wird wie Zeit / Datum eingestellt.

Weitere Hinweise zur Funktion und Bedienung sind aus der separaten Anleitung "BEDIENUNGSANLEITUNG HEIZUNGSREGLER E9" zu entnehmen.

BEDIENEbene	BEZEICHNUNG	EINSTELLUNG
ZEIT / DATUM		
UHRZEIT	Aktuelle Stunden/Minuten blinken und können verstellt werden	00:00 - 24:00
JAHR	Aktuelles Jahr einstellen	XXXX
MONAT	Aktuellen Monat einstellen	01 - 12
TAG	Aktuellen Tag (Datum) einstellen	01 - 31
FERIEN		
JAHR START	Aktuelles Jahr "Ferienstart" einstellen	XXXX
MONAT START	Aktuellen Monat "Ferienstart" einstellen	01 - 12
TAG START	Aktuellen Tag "Ferienstart" einstellen	01 - 31
JAHR STOPP	Aktuelles Jahr "Ferienende" einstellen	XXXX
MONAT STOPP	Aktuellen Monat "Ferienende" einstellen	12 - 31
TAG STOPP	Aktuellen Tag "Ferienende" einstellen	01 - 31
SOMMER- / WINTERZEIT		
MONAT START	Monat für Beginn der "Sommerzeit" einstellen	01 - 12
TAG START	Frühesten Tag für Beginn der "Sommerzeit" einstellen	01 - 31
MONAT STOPP	Monat für Beginn der "Winterzeit" einstellen	12 - 31
TAG STOPP	Frühesten Tag für Beginn der "Winterzeit" einstellen	01 - 31

2.6 - ALLGEMEINE ANZEIGEWERTE - PARAMETER: ANZEIGEN

ANZEIGE-WERTE	BEZEICHNUNG
T-AUSSEN	Aussentemperatur
T-EXT SOLL	Solltemperatur des WE (Kessels)
T-WE	Vorlauftemperatur des WE (Kessels)
MODGRAD	Modulationsgrad des WE (Kessels) (BUS)
T-RÜCKLAUF	Rücklauftemperatur des WE (Kessels)
T-FESTSTOFF F	Temperatur des WE für Feststoff
T-SAMMLER	Temperatur des Sammler
T-KOLLEKTOR	Temperatur des Solar-Kollektors
T-ZIRKULATION	Rücklauftemperatur der Zirkulation
ZIRK-IMPULS	Zirkulationspumpe über Impuls
T-WW U	Temp. des WW-Speichers unterer Meßpunkt (siehe WW-Funktionen)
HEIZKREIS 3	Zusätzlicher Heizkreis
T-PUFFER U	Pufferspeicher Temperatur unten
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern
WARMWASSER	
T-WW SOLL	Aktuelle Warmwa.-Solltemperatur nach Heizprogramm u. Betriebsart
T-WW	Aktuelle Warmwassertemperatur
T-WW U	Aktuelle Temp. des WW-Speichers im unteren Bereich (Durchladung)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern
HEIZKREIS I und II	
T-RAUM SOLL A	Aktuelle Raum-Solltemperatur nach Heizprogramm u. Betriebsart
T-RAUM	Aktuelle Raumtemperatur
FEUCHTE	Anzeige der Raumfeuchtigkeit (falls Wert vorhanden)
T-POOL SOLL	Schwimmbad-Solltemperatur
T-POOL	Aktuelle Schwimmbadtemperatur
T-WW SOLL	Warmwasser-Solltemperatur
T-WW	Aktuelle Warmwassertemperatur
T-VORLAUF SOLL	Aktuelle Vorlauf-Solltemperatur
T-WW U	Temp. Warmwasserspeicher unten
T-WW VL	Speicherladung über Wärmetauscher
T-VORLAUF	Aktuelle Vorlauftemperatur
B-AUF-ZEIT	Letzte benötigte Aufheizzeit bei aktivierter Aufheizoptimierung
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern



EMPFEHLUNG:

In Ergänzung zu dieser Bedienungsanleitung sollten für weitere wichtige Detailinformationen und Funktionsmerkmale die Original-Bedienungsanleitung vom Hersteller des Reglers "HEIZUNGSREGLER E9" oder vom UNICAL Kessel-Lieferanten angefordert werden!

Einstellung der Heizungsregelung

2.7 - ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: BETREIBER (Benutzer)

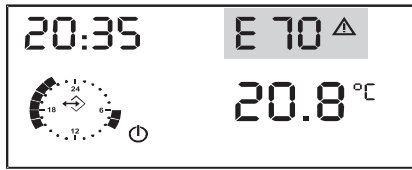


Nachstehend sind alle Einstellwerte aufgelistet, die durch den Betreiber der Heizungsanlage eingestellt werden.
Für weitere wichtige Detailinformationen

und Funktionsmerkmale sollte die Original-Bedienungsanleitung vom Hersteller des Reglers "HEIZUNGS-REGLER E9" eingesehen werden!

BEDIENEbene	BEZEICHNUNG	EINSTELLUNG	
HEIZUNGSANLAGE	HEIZUNGSANLAGE	Standard	Wertebereich
SPRACHE	Nach Ausführung	DEUTSCH	
KONTRAST	Einstellen der Intensität der Anzeige	00	(-20) / (20)
AUSWAHL-ANZEIGE	Auswahl einer zusätzl. Anzeige im Standardbetrieb	----	
HEIZPROGR. ANZ	Auswahl d. Heizkreises, dessen aktuelles Heizprogramm in der Standardanzeige dargestellt wird	01	(01 ÷ 02)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
WARMWASSER			
1 XWWASSER	Der Speicher wird für die Beladung freigegeb. 01=>00(AUS)		(01 ÷ 02)
T-WW 1 SOLL	wirkt in der ersten Freigabezeit	60°C	(10 ÷ 70)
T-WW 2 SOLL	wirkt in der zweiten Freigabezeit	60°C	(10 ÷ 70)
T-WW SOLL3	wirkt in der dritten Freigabezeit	60°C	(10 ÷ 70)
BOB-WERT	Energiesparfunktion für Solar oder Feststoffeinbindung	0K	(0 ÷ 70K)
WW-ZIRK-PUMPE	Zirkulation mit Warmwasser 00, 01(AUS/EIN)	00	(00 ÷ 01)
ANTILEGIONELLEN	Antilegionellen-Funktion 00, 01(AUS/EIN)	00	(00 ÷ 01)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
HEIZKREIS I u. II			
BETRIEBSART	----=> Hier gilt der Programmschalter des Reglers	----	
T-RAUM-SOLL 1	wirkt in der ersten Freigabezeit	20°C	(5 ÷ 40)
T-RAUM-SOLL 2	wirkt in der zweiten Freigabezeit	20°C	(5 ÷ 40)
T-RAUM-SOLL 3	wirkt in der dritten Freigabezeit	20°C	(5 ÷ 40)
T-ABSENKUNG	Einst. der gewünschten Raumtemp.während der Nachtabenkung	10°C	(5 ÷ 40)
T-ABWESEND	Einstellen d. gewünschten Raumtemperatur während d. Ferien	15°C	(5 ÷ 40)
HEIZGRENZE- TAG	(Tag/Nacht) wirkt während der Heizzeiten	19°C	---,(-5÷40)
HEIZGREN.- NACHT	(Tag/Nacht) wirkt während der Absenkezeiten	10°C	---,(-5÷40)
HEIZKURVE	Heizkurvendiagramm	1,20	(0,00÷3,0)
HEIZK.-ADAP	Heizkurvenadaption, Funkt. z. autom. Einstellung der Heizkurve	00(AUS)	(00 ÷ 01)
RAUM-EINFL	Raumfühlereinfluss	10	---,(0÷20)
ANP.-RAUMF	Anpassung des Raumfühlers	0,0K	(-5K ÷ 5K)
AUFH-OPTIM	Aktivierung d. Funktion z. autom. Vorverlegung d. Heizzeitbeginns	00	(00 ÷ 02)
MAX AUF-ZEIT	um diese Zeit wird d. Heizbeginn max. vorverlegt	2.00h	(0,0 ÷ 0,3h)
ABSENK-OPTIM	automatische Optimierung der Sperrung des Brenners zum Ende der eingestellten Heizzeit	0.00h	(0,0 ÷ 0,2h)
PC FREIGABE	Code-Nr. für die Freigabe auf die Heizkreisdaten per PC	0000	(0000÷9999)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
SOLAR / MF	Kein Ausgang		

2.8 - SICHTBARE FEHLERMELDUNGEN AM HEIZUNGSREGLER E9



Bei Fehlverhalten der Heizungsanlage sollte zunächst die korrekte Verkabelung der Regler und Reglerkomponenten überprüft werden.

Bei Auftreten eines Fehlers in der Heizungsanlage, erscheint ein blinkendes Warndreieck und die zugehörige Fehlernummer im Display des Reglers. Die Bedeutung des angezeigten Fehlercodes kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Nach Behebung eines Fehlers sollte die Anlage neu gestartet werden => **RESET**.

RESET: Kurze Abschaltung des Kessels (Netzschalter).

Der Regler startet neu, konfiguriert sich neu und arbeitet mit den bereits eingestellten Werten weiter.

RESET+PROGRAMMIERTASTE: Überschreiben aller Einstellwerte mit Standardwerten (außer Uhrzeit).

Die Progr.taste muss beim Einschalten des Reglers (Netz ein) gedrückt werden, bis "EEPROM" in der Anzeige erscheint.

FEHLERMELDUNGEN- und URSACHE:

Kommunikations - Fehler:

Code-Nr. - Störungs-Ursache:

E90 Adr.0 und 1 am BUS. Die BUS-Kennungen 0 und 1 dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.

E91 BUS-Kennung belegt. Die eingestellte BUS-Kennung wird bereits von einem anderen Gerät verwendet.

Interne - Fehler:

Code-Nr. - Störungs-Ursache:

E81 EEPROM-Fehler. Der ungültige Wert wurde durch den Standardwert ersetzt.
Parameterwerte überprüfen.

Fühler- Fehler (Bruch / Schluß):

Code-Nr. - Störungs-Ursache:

E69 Vorlauffühler HK2

E70 Vorlauffühler HK1

E75 Aussenfühler

E76 Speicherfühler

E77 Kesselfühler

E79 Fühler Multifunktionsrelais 1

E80 Raumfühler HK1 / Speicherfühler Vorlauf HK1

E83 Raumfühler HK2 / Fühler Schwimmbad / Speicherfühler Vorlauf HK2

E131 Speicherfühler unten HK1

E134 Multifunktionsrelais Puffer unten (Solar / Feststoff) / Speicherfühler unten HK2

ALLGEMEINE FEHLERSUCHE:

Bei Fehlverhalten der Heizungsanlage sollte zunächst die korrekte Verkabelung der Regler und Reglerkomponenten überprüft werden.

FÜHLER: In der Ebene "Allgemein/Service/Sensortest" können die Fühler überprüft werden. Hier müssen alle angeschlossenen Fühler mit plausiblen Messwerten erscheinen.

AKTOREN (MISCHER, PUMPEN): In der Fühler-Ebene "Allgemein / Service / Relais test" können die Fühler überprüft werden. Über diese Ebene können alle Relais einzeln geschaltet werden. Somit kann der korrekte Anschluss dieser Komponenten (z.B. Drehrichtung der Mischer) einfach überprüft werden.

BUS-ANSCHLUSS: Siehe Original-Anleitung "HEIZUNGSREGLER E9".

BEI STÖRUNG DER KOMMUNIKATION: Verbindungsleitungen überprüfen: BUS-Leitungen und Fühlerleitungen müssen räumlich getrennt von Netzleitungen verlegt werden. Prüfen ob die Polung vertauscht ist?

BUS-Speisung überprüfen: Zwischen Klemmen "+" und "-" des BUS-Steckers müssen mindestens 8V DC anliegen (Stecker IX, Klemme 3+4). Wenn eine geringere Spannung gemessen wird, muss eine externe Versorgung installiert werden.

PUMPEN SCHALTEN NICHT AUS: Hand-/ Automatikschalter überprüfen => Automatik.

PUMPEN SCHALTEN NICHT EIN: Betriebsart überprüfen => Standard testen.

BRENNER SCHALTET NICHT RECHTZEITIG AUS: Minimaltemperatur des WE (Kessels) und Art der Minimalbegrenzung überprüfen => Schutz vor Korrosion.

BRENNER SCHALTET NICHT EIN: Solltemperatur muss über der aktuellen Temperatur des WE (Kessels) liegen. Betriebsart überprüfen => Standard testen.

BOB-Wert überprüfen.

Die aktuelle Temperatur des Wärmeerzeugers-Feststoff ist größer als die Solltemperatur des WE1.



HINWEIS:

Zum Auslesen oder bei Parameter-Änderung im Bereich Fachmann (Service) muss immer vorab der Zugangs-Code eingegeben werden.

Zusätzlich und für weitere wichtige Detailinformationen, Funktionsmerkmale und zur Fehlerbeseitigung sollte die Original-Bedienungsanleitung vom Hersteller des Reglers "HEIZUNGSREGLER E9" eingesehen werden!

Heizungsregler - Schneller Leitfaden

2.9 - SCHNELLER LEITFADEN zur Heizungsregler-Einstellung

HEIZGRENZE T / HEIZGRENZE N (Tag / Nacht):

Nur gültig, wenn die Funktion aktiviert ist => Einstellwert "Fachmann/Heizkreis/BETRIEB HZKP = 01 => Pumpenschaltung nach Heizgrenze".

Übersteigt die durch den Regler gemessene und gemittelte Aussentemperatur die hier eingestellte Heizgrenze, so wird die Beheizung gesperrt, die Pumpen schalten ab und die Mischer fahren zu. Die Beheizung wird wieder freigegeben, wenn die Aussentemperatur die eingestellte Heizgrenze um 1K (= 1°C) unterschreitet.

HEIZGRENZE T => wirkt während der Heizzeiten,
HEIZGRENZE N => wirkt während der Absenkezeiten

EINSTELLUNG 0 => Reine Raumregelung:

Die Heizkurve lässt sich am Besten bei Aussentemperaturen unter 5°C einstellen. Die Änderung der Heizkurveneinstellung muss in kleinen Schritten und grösseren Zeitabständen durchgeführt werden, (mindestens 5 bis 6 Stunden), weil sich die Heizungsanlage nach jeder Veränderung der Heizkurve erst auf die neuen Werte einstellen muss.

RICHTWERTE:

- ° Fußbodenheizung S = 0,4 bis 0,6
- ° Radiatorenheizung S = 1,0 bis 1,5

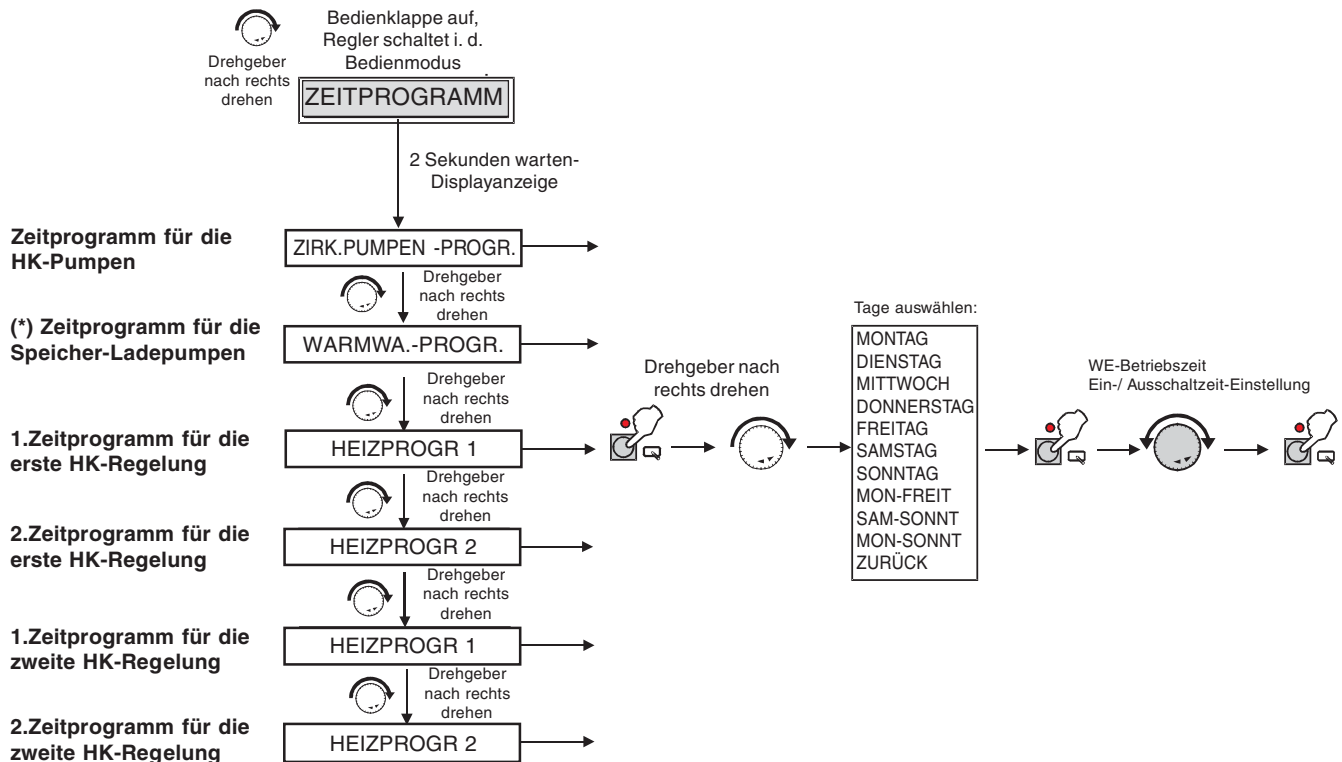
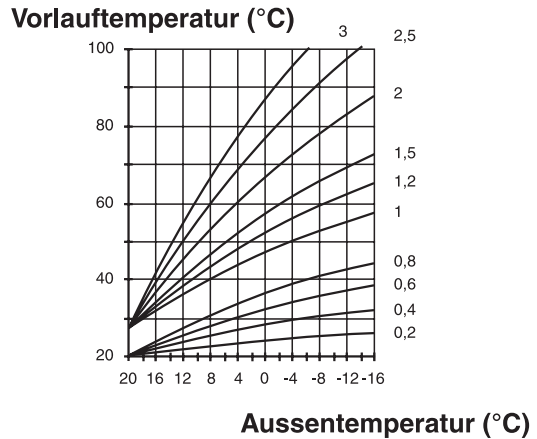
HEIZKURVE:

Die Steilheit der Heizkurve gibt an, um wieviel Grad sich die Vorlauftemperatur ändert, wenn die Aussentemperatur um 1K steigt oder fällt.

EINSTELLHINWEIS:

Bei kalten Aussentemperaturen zu niedrige Raumtemperatur => Heizkurve erhöhen (und umgekehrt).

Bei hohen Aussentemperaturen (z.B. 16°C) zu niedrige Raumtemperatur => Korrektur über den Raumsollwert.



1. Diese Bedienungsanleitung ergänzt aber ersetzt nicht die detaillierten Einstellhinweise in der Original-Bedienungsanleitung "HEIZUNGSREGLER E9" des Regler-Herstellers.
2. Eine fach- und sachgerechte Installation der UNICAL Heizkessel muss nach der jeweils gültige Installations- und Betriebsanleitung durchgeführt werden.
3. Die Anwendung und Einstellung des Reglers vom Typ E9 gilt gleichermassen für alle in der Installations- und Betriebsanleitung aufgeführten UNICAL Heizkessel vom Typ TRIOPREX N, jedoch müssen die unterschiedlichen Parameter-Einstellungen berücksichtigt werden.

3

ALLGEMEINE WARTUNGS-HINWEISE



WICHTIGER HINWEIS:
Explosive und leicht entflammbare Stoffe wie Benzin, Farben, Verdünnung etc. dürfen im Kesselaufstellungsraum nicht verwendet und gelagert werden.

Zum Schutz des Stahl-Heizkessels gegen äußere Korrosion dürfen Sprays, Lösungsmittel chlorhaltige Reinigungsmittel, Klebstoffe usw. in unmittelbarer Umgebung des Heizkessels **nicht verwendet** werden.



ZUR BEACHTUNG:
Die Kessel-Vorlauftemperatur und der Heizanlagendruck sind am Schaltfeld-Thermometer und am externen Druckmanometer ablesbar. Bei Erreichen der eingestellten Vorlauftemperatur, entweder am Kessel-Schaltfeld oder an der eingebauten witterungsgeführten Heizungsregelung schaltet der Öl-/Gasbrenner ab.

Die ordnungsgemäße Funktion der Sicherheitsgruppe und insbesondere der Sicherheitseinrichtung ist wichtig, um den Heizkessel vor Druckschäden zu bewahren.

Der Betriebsdruck der Heizungsanlage soll im Regelfall zwischen 0,8 und 2,0 bar liegen.

Soll Wasser in die Heizungsanlage gefüllt werden, so ist der Füllschlauch vor dem Anschließen an den Füll- und Entleerungshahn mit Wasser zu füllen, da sonst unnötig Luft in die Heizungsanlage gepresst wird.

Nach dem Abnehmen des Füllschlauches sind die Anschlüsse mit den vorhandenen Kappen unbedingt zu verschliessen.

Für den Betrieb des Öl- und Gasgebläsebrenners und für Fragen zum Service, sowie zu Funktionsstörungen muss die jeweilige Betriebs- und Bedienungsanleitung des Brenner-Herstellers eingesehen werden.



Veränderungen an der Heizungsanlage und am Heizkessel dürfen nur durch zugelassene Fachfirmen vorgenommen werden.

Eine regelmäßige Wartung und Überprüfung von Kessel und Heizungsanlage garantiert eine einwandfreie Funktion und stellt sicher, dass der Kessel mit einem optimalen Wirkungsgrad bei geringstmöglichen Schadstoffemissionen betrieben wird.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ist der Betreiber der Heizkessel-/ Heizungsanlage für die Sicherheit und für die Umweltverträglichkeit verantwortlich.

Wird bei einer Fehlfunktion die Ursache nicht erkannt, den zuständigen Kundendienst oder den Heizungsfachmann unter Angabe der Beobachtungen verständigen. Dabei unbedingt die Kessel-Herstellersnummer und die technischen Daten des Kessel-Datenschildes angeben.

Unical AG S.P.A.

46033 casteldario - mantova - italia - tel. 0376/57001 (r.a.) - fax 0376/660556
www.unical.ag - info@unical-ag.com

Diese Unterlage entbindet nicht von einer detaillierten Planung nach den geltenden Normen und technischen Regeln.
Technische Änderungen vorbehalten!

